

Felix Körner, Serdar Kurnaz,  
Angelika Neuwirth, Ömer Özsoy

# Christlich-islamische Interaktion

Theologische  
Grundlegung

**HERDER** 

FREIBURG · BASEL · WIEN

## Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. Ömer Özsoy   Die koranische Verkündigung	
Eine theologische Einführung . . . . .	13
1.1 Zum Anlass . . . . .	13
1.2 Zur Offenbarung . . . . .	14
1.3 Zur Verkündigung . . . . .	22
1.4 Zur Kanonisierung . . . . .	30
1.5 Zur Auslegung . . . . .	40
1.6 Zum Schluss . . . . .	49
2. Angelika Neuwirth   Der Koran –	
Eine hermeneutische Revolution in der Spätantike . . .	51
2.1 Positionen: Bruch oder Kontinuität? . . . . .	51
2.2 Spätantike . . . . .	54
2.3 Zugänge und Holzwege: Eine »historisch- literaturwissenschaftliche« Lektüre des Korans . . .	56
2.4 Drohszenarien – rational durchleuchtet: Die Abstoßung apokalyptischer Ideologien in Frühmekka . . . . .	61
2.5 Der »Sitz im Leben«, die Entdeckung des »epistemischen Übels«: Eine neue Schöpfungsgeschichte in Mittelmekka . . . . .	68
2.6 Nicht Text allein, sondern Ereignis . . . . .	74

Inhalt

2.7	Die Entdeckung der »Schrift«: Ein Entwicklungssprung in der Gemeindeentwicklung . . . . .	76
2.8	Spirituelle Nähe zu einer Kriegspartei? Die byzantinisch-liturgische Prägung des Korans	79
2.9	Sure 19: Ein Marienhymnus? . . . . .	83
2.10	Zwei Exoduserfahrungen: Entrückung nach Jerusalem und Auswanderung nach Medina . . .	85
2.11	Die medizinische Neuorientierung . . . . .	86
2.12	Arabizität: Eine nicht auslöschbare Prägung? . .	89
2.13	Welche hermeneutische Revolution? . . . . .	90
	Literaturverzeichnis . . . . .	92
3. Serdar Kurnaz   <i>al-‘Ulūm al-islāmīya</i> : Islamische Selbstreflexion . . . . .		
		97
3.1	Entstehung der »religiösen Wissenschaften« . . . .	98
3.2	Systematisierung bzw. Taxonomien der Wissenschaften . . . . .	115
3.3	Erkenntnislehre und Selbstreflexion . . . . .	121
3.4	Theologische Forschung an deutschsprachigen Universitäten – ein Ausblick . . . . .	123
4. Felix Körner SJ   Der Begriff der Theologie – Christliche Erkenntnislehre . . . . .		
		131
4.1	These 1: Theologie ist der rationale Diskurs einer Religion. . . . .	132
4.1.1	Diskurs – Religion – Rationalität . . . . .	132
4.1.2	Drei theologische Agenden . . . . .	133
4.1.3	Zehn Redeformen in Spannung . . . . .	134

4.2	These 2: Christliche Theologie vermittelt das Christuszeugnis. . . . .	135
4.2.1	Bezeugtes Zeugnis . . . . .	135
4.2.2	Geschichtszeugnis: Der christliche Glaube ist ›kommemorativ‹ . . . . .	136
4.2.3	Christuszeugnis (I): Wie Jesus gesprochen hat . . . . .	138
4.2.4	Gottesreich und Osterereignisse . . . . .	138
4.2.5	Der Geschichtssinn . . . . .	140
4.2.6	Christuszeugnis (II): Sprechen wie Jesus? . . . . .	141
4.2.7	Zwischenergebnis . . . . .	160
4.3	These 3: Christliche Theologie ist die lebendige Tradition der Kirche und damit ständig ›reformativ‹, als unabgeschlossener interner und externer Dialogprozess zwischen Schrift, Amt und Glaubenssinn. . . . .	163
4.4	These 4: Das Besondere der römisch-katholischen Theologie ist ihre bewusste Kirchlichkeit. . . . .	167
4.4.1	Sanktionierende Autorität . . . . .	168
4.4.2	Tolerierte Ambiguität . . . . .	169
4.4.3	Interkulturalität . . . . .	170
4.4.4	Scholastische Rationalität . . . . .	170
4.4.5	Reflektierte Spiritualität . . . . .	171
4.4.6	Anerkannte Volksreligiosität . . . . .	171
4.4.7	Thematisierte Institutionalität . . . . .	172
4.5	Ergebnis . . . . .	172